

Mit 121 Stimmen

Nur 9 Gegenstimmen

ra **Winsen**. In feierlichem Rahmen vollzog sich am Wochenende im Schützenkorps Winsen der Wechsel von Kommandeur Wilhelm Rulfs auf Kommandeur Peter Hirschfeld. Nach der Neuwahl in einer außerordentlichen Hauptversammlung erklang im Schießgarten vorm Schützenhaus der Große Zapfenstreich.

Kommandeur Rulfs stand 23 Jahre an der Spitze des Schützenkorps (der WA würdigte das verdienstvolle Wirken von Rulfs schon in der Freitag-Ausgabe). Die Nachfolgefrage hatte der 61-Jährige bei guter Zeit gestellt. Peter Hirschfeld galt als der Kandidat des amtierenden Kommandeurs.

Als es jetzt in geheimer Wahl zum Schwur kam, stimmten 121 Mitglieder für Hirschfeld. Neun sagten Nein zu dem einzigen Kandidaten. Fünf Stimmen wa-



Glückwünsche vom Kommandeurehepaar Ingrid und Wilhelm Rulfs (rechts) für Nachfolger Peter Hirschfeld. Im nebenstehenden Bericht ein paar biografische Daten.

Foto: ra

ren ungültig.

Der scheidende Kommandeur hatte zuvor in einer Zeitreise auf die wichtigsten Ereignisse seiner Amtszeit hingewiesen. Die Versammlung applaudierte ihm ste-

hend – rund fünf Minuten lang.

Zum Großen Zapfenstreich füllte sich der Schießgarten. An die 350 Anwesende in und ohne Uniform gaben dem Spektakel bei lodernen Fackeln im

rasch hereingebrochenen Abend einen bunten Hintergrund. Als die Musik verstummte, bat Ex-Kommandeur Wilhelm Rulfs zum Kommerz ins Schützenhaus.

Kommandeur kennt die Welt

Er war in Äthiopien, Brasilien und China

ra **Winsen**. Wer ist Peter Hirschfeld? Der neue Kommandeur des Schützenkorps Winsen. An diesem Wochenende trat er die Nachfolge von Kommandeur Wilhelm Rulfs an (siehe nebenstehenden Bericht). Wie sein Vorgänger wuchs Peter Hirschfeld in Winsen auf. Das Schützenwesen war in seiner Familie fest verankert.

Nach der Geburt am 14. April 1965 in Lüneburg ging es zurück in die Heimatstadt Winsen. Der Vater war Mitglied im Schützenkorps, der Großvater ebenso. Mit zwölf Jahren wurde Peter Hirschfeld im Schützenkorps angemeldet.

In Winsen machte Hirschfeld sein Abitur. Beruflich reizten ihn die Tätigkeitsfelder Schiffsfahrtskaufmann und Speditionskaufmann. Der Hamburger Hafen bot die besten Ausbil-

dungsmöglichkeiten. Peter Hirschfeld musste seine Englisch-Kenntnisse verbessern. Denn in seiner Branche wird Englisch gesprochen.

Früh lernte der Winsener Schiffsfahrts- und Speditionskaufmann die Welt kennen. Das galt schon für seine Militärzeit. In Köln wurde er Marineoffizier. Der Zivilist lebte in Äthiopien, aber auch in Brasilien und China.

Der weitgereiste Kaufmann war für den Winsener Round-Table-Club das ideale Mitglied. Inzwischen gehört der 44-Jährige Old Table an.

Zu Hause ist er in Borstel. Dort baut er gegenwärtig. Dort will er Wurzeln schlagen. Dabei kann ihn das Amt des Schützenkommandeurs in der Kreisstadt Winsen nur unterstützen, zumal er mit überwältigender Mehrheit gewählt wurde.

WA 27.04.09